

Moin zusammen,

ich bin zurzeit in London und mache hier ein freiwilliges zweimonatiges Praktikum bei Urban Food Fest. Die Firma organisiert Street Food Festivals, Corporate Events etc. in London und Umgebung. In [REDACTED] studiere ich im [REDACTED] Fachsemester des BA-Studiengangs Veranstaltungsmanagement an der [REDACTED].

Praktikumssuche

Da ich vor dem Praktikum ein Auslandssemester in Birmingham absolviert habe (von Ende Januar bis Ende Mai), habe ich mich schon Ende 2018 um das Praktikum gekümmert. Das ist sicherlich nicht zwingend notwendig, doch ich wollte es bereits vorher fix haben. Die Praktikumsanzeige habe ich auf der Homepage unserer Hochschule gefunden. Besonders die Aspekte Eventmanagement, Marketing, Graphic Design und Business Development haben mich angesprochen.

Bewerbung

Ich habe ein kurzes Anschreiben per Mail vorbereitet und meinen Lebenslauf angehängt. Zwei Tage später habe ich direkt eine Einladung zu einem WhatsApp Video Call erhalten. Das Gespräch mit der Chefin lief sehr entspannt und da mein Englisch vor meinem Auslandsaufenthalt noch nicht sehr flüssig war, haben wir auf deutsch geredet (sie ist zweisprachig aufgewachsen).

Wohnen

Ich habe frühzeitig damit begonnen, mir einen Einblick vom Wohnungsmarkt in London zu verschaffen, wofür ich dir die Seite www.spareroom.co.uk empfehlen kann. Da hier alles sehr schnelllebig ist, stehen die Chancen gut, auch kurzfristig noch etwas zu bekommen. Ich hatte das Glück einen Studenten gefunden zu haben, der über den Sommer für zwei Monate reisen wollte. So konnte ich den Umweg über eine/n VermieterIn oder Agenturgebühren sparen, die hier gerne mal £200 kosten können.

Finanzen & Versicherungen & Weitere Formalitäten

Da ich auf Nummer sicher gehen wollte, habe ich eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen, da mit der europäischen Gesundheitskarte nicht alles abgedeckt wird. In den UK kannst du alles problemlos mit einer Kreditkarte bezahlen. Die Anschaffung solltest du demnach im Vorfeld auf jeden Fall tätigen, da auch das Fahren mit ÖPNV einfach contactless mit der Kreditkarte möglich ist. Ich habe die

Kreditkarte der DKB genutzt, die Neukunden zu Beginn für 1 Jahr als AktivkundIn einstuft, sodass du keine Auslandsgebühren (ca. 1,75% pro Aktion) zahlen musst. Da ich meine schon etwas länger habe, musste ich diese Gebühren zahlen. Schlussendlich war es aber nicht viel teurer als wenn ich ein Konto in den UK eröffnet hätte (ca. £10 pro Monat). Noch ein Tipp: sobald du z. B. Miete an den/die VermieterIn überweisen musst und kein englisches Bankkonto hast, kann ich dir die Seite Transferwise empfehlen. Hier musst du max. 3 Euro Gebühren zahlen. Zum Vergleich: eine Überweisung von deiner dt. Bank kann bis zu 30 Euro Gebühren kosten, mit PayPal zahlst du auch noch ca. 15 Euro. Meinen Handyvertrag konnte ich übrigens easy weiternutzen. Danke EU!

Mobilität

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind unglaublich teuer in London. Falls die Möglichkeit besteht, beschränke dich auf den günstigeren Bus, der deutlich günstiger ist. Zudem kann ich, wie wahrscheinlich jede Person hier, auch die Oyster-Card empfehlen. Wenn du auf den Nahverkehr angewiesen bist, lohnt es sich sicherlich eine Monatskarte zu kaufen, um Geld zu sparen. Da ich vorher in Birmingham viel rumgereist bin, habe ich mir einmalig eine Railcard für £30 pro Jahr gekauft, die man am Schalter mit der Oyster-Card verknüpfen kann. So sparst du zur Off-Peak-Time 1/3 des Ticketpreises!

Praktikum

Das Praktikum würde ich nun nach einem Monat und nach der Hälfte meiner Gesamtzeit mit der Schulnote 4 bewerten. Ich würde es niemanden empfehlen der/die schon Berufserfahrung im Vorfeld gesammelt hat, da die Aufgaben sehr beschränkt sind und ich aufgrund meiner Ausbildung und dem fast fertigen Studium nicht viel Neues lernen kann. Falls du noch keine Berufserfahrung haben solltest, ist es sicherlich ein guter Einstieg, um die grundlegende Herangehensweise an Rechercheaufgaben, Listenerstellung, Social Media etc. zu erlernen. Sei dir aber bewusst, dass die Arbeit in dem Unternehmen nicht die gesamte Arbeitswelt widerspiegelt. Aus meiner Sicht laufen dort viele Dinge falsch, die ich mir im Job wünschen würde, wie z. B. eine Unternehmenskultur, eine klare Kommunikation und Transparenz, um nur ein paar Aspekte aufzuzählen, die ich hier nicht wahrnehme. Aufgaben werden willkürlich verteilt und Hintergründe teilweise nicht erklärt. Ich stelle leider nicht fest, dass uns PraktikantInnen etwas beigebracht wird, wir führen nur aus. Zudem muss man jeden Samstag auf einem der Street Food Märkte hinter der Bar stehen und Getränke

verkaufen, wodurch man allerdings einen Tag unter der Woche frei bekommt. Dass man jedoch auf dem Markt arbeiten muss, wurde keinem vorher im Bewerbungsgespräch gesagt, was ich eine Frechheit finde. Wenn man also einfach nur sein Englisch verbessern möchte, eine entspannte Zeit in einem tollen Team verbringen möchte, der/die ist hier genau richtig.

Fazit

Wenn du die Möglichkeit hast, ein Praktikum in London zu machen, go for it! Es ist eine tolle Stadt, die wahnsinnig viele Möglichkeiten bietet. Das Unternehmen würde ich nur bedingt weiterempfehlen, da stehe ich bei Fragen sehr gerne zur Verfügung.

Viele Grüße